



IM LAUSITZER LAND

UND WEITERE AUSFLUGSZELE

MIT GRÖßER LANPKARTE Im Maßstab 1:200000

in der Lausitz UNESCO-Stätten

Großes Erbe

# Herzlich willkommen in der Lausitz,

wir freuen uns über Ihren Besuch in unserer Heimat! Wie kaum eine andere Region Deutschlands steht die Lausitz für gewaltige Gegensätze auf engstem Raum: Gegensätze als Ergebnis eines ständigen Wandels. So prägen noch immer Wunden die Landschaft der Lausitz, allerdings in großem Kontrast zur Lieblichkeit der englischen Gartenkunst historischer Parkanlagen. Und die Landschaft heilt noch und nach.

Aus Brüchen und Gegensätzen wird hier Welterbe geschaffen. Von der UNESCO ausgezeichnete Kultur- und Naturerbestätten, Kulturlandschaften, vom Tagebau geprägte Gegenden oder Städte wie Görlitz und Bautzen sind Leuchttürme der Region. Sie erzählen Geschichten, die teils Jahrhunderte überspannen. All das nennen wir unser großes Erbe, welchem wir uns verpflichtet fühlen.

Randlage? Großes Erbe! Mitten durch den von Fürst Pückler erschaffenen Muskauer Park/ Park Mużakowski verläuft heute die Grenze zu Polen. Sie markiert den Osten Deutschlands – und ein großes Erbe im Herzen Europas.

Einen Teil der Lausitz prägten einst Braunkohle Tagebaue – mittlerweile wird hier eines der größten Renaturierungsprojekte Europas realisiert. Künftig gibt es hier die größte, von Menschen geschaffene Wasserlandschaft Europas, denn seit 30 Jahren werden Gruben geflutet und wunderschöne Seen entstehen. Beeindruckende Landschaften zu gestalten liegt den Lausitzerninnen und Lausitzern übrigens schon länger im Blut – davon können sich Gäste im Muskauer Park/Park Mużakowski überzeugen, Fürst Pücklers Meisterwerk der englischen Gartenarchitektur und UNESCO-Welterbe. Ganz in der Nähe war es aber zuerst die Natur, die die Landschaft geformt hat: Im grenzüberschreitenden UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen hat die Eiszeit vor 10.000 Jahren ihre Spuren hinterlassen und damit der Montanwirtschaft den Weg zu Braunkohle, Ton und Glasand bereitet. Mittlerweile erobert sich die Natur die einstige Bergbaugegend wieder zurück. Dass eine Balance zwischen aktiver wirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz möglich ist, beweisen derweil das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald.

Lassen Sie sich inspirieren von diesem Fallplan, der Ihnen die wichtigsten Orte und Sehenswürdigkeiten vorstellt, an denen sich das große Erbe der Lausitz manifestiert. Entdecken Sie Landschaften, Architektur und Traditionen, von sorbischen Bräuchen über außergewöhnliche Handwerkskunst bis hin zur Fischereiwirtschaft. Finden Sie heraus, was die Lausitz wirklich ist und welche Kleinode sie noch verbirgt – fragen Sie einfach Ihre Gastgeberinnen und Gastgeber vor Ort.

## Impressum

Erscheinungsjahr: 2022 II. Auflage: 2023, 10.000 Stück Herausgeber: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH Umsetzung: Oberüber Karger Kommunikationsagentur GmbH Druck: Chroma®

www.oberlausitz.com

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

oberlausitz.

SACHSEN. LAND VON WELT.

oberlausitz.

# Miteinander ist einfach.

Wir fördern den Tourismus in unserer Region. Wir unterstützen die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH.

Weil's um mehr als Geld geht – Sparkasse.



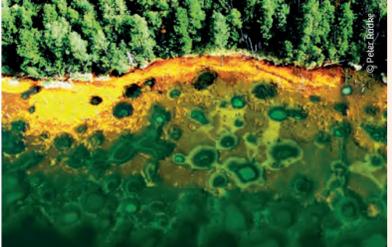
ksk-bautzen.de ostsaechsische-sparkasse-dresden.de sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de



## 1 UNESCO-Welterbe Muskauer Park Park Mużakowski

Als klassischer Landschaftsgarten, der sich über eine Fläche von 830 Hektar erstreckt, ist der Muskauer Park aus gartenhistorischer und touristischer Sicht einmalig. Geplant von Hermann Fürst von Pückler-Muskau, einer der schillerndsten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, verbindet der Park außergewöhnliche Natur und Kunst: weitläufige Wiesen, majestätische Bäume, geschwungene Wege, pittoreske Seen und Flüsse, einzigartige Brücken und Bauten. Was wie natürlich gegeben und gewachsen scheint, ist bis ins Detail entworfen. Der Ständesherr gestaltete seinen Landschaftspark zwischen 1815 und 1845. In seinem Geiste erhalten deutsche und polnische Denkmalepfleger den Park noch heute. Für die UNESCO Anlass, ihn 2004 in das Welterbe der Menschheit aufzunehmen. Ihr Urteil: „Der Muskauer Park/Park Mużakowski ist ein außergewöhnliches Beispiel für einen europäischen Landschaftspark und eine künstlerische Ideallandschaft.“

Muskauer Park/Park Mużakowski 02953 Bad Muskau • Tel.: 035771-63100 www.muskauer-park.de



## 2 UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen Łuk Mużakowa

Im Ländereck Brandenburg-Sachsen-Polen hat ein eiszeitlicher Gletscher einen Fußabdruck hinterlassen: den Muskauer Faltenbogen. Gigantische Eismassen haben vor 350.000 Jahren den Untergrund verformt und Erdmassen wie ein großes Hufeisen zu einer sogenannten Stauchendmoräne aufgetürmt. So gelangten tiefliegende Gesteine und Minerale an die Oberfläche, etwa die Braunkohle, Glimmer und hochwertige Tone wie der Lausitzer Flötschton. Daher war der Muskauer Faltenbogen lange ein wichtiges Bergbaugelände. Heute hat sich die Natur ihre ursprünglichen Räume zurückerobert, und der Faltenbogen ist ein grünes Paradies voller kleiner Seen und Wälder, das die UNESCO seit 2015 als Globalen Geopark listet. Er erstreckt sich auf einer Länge von über 45 Kilometern von Klein Kötzig über Bad Muskau bis über die Neiße nach Tuplice in Polen. Dank eines gut ausgebauten Wegenetzes lässt sich der Geopark wunderbar per Rad und auf Wanderungen entdecken.

Geopark Muskauer Faltenbogen An der Ziegelei 1 • 03159 Neiße-Malxetal Tel.: 035600-365601 • www.muskauer-faltenbogen.de



## 3 UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Der fleischfressende Kleine Wasserschlauch ist hier ebenso daheim wie das bedrohte Moorwäldchen, die seltene Rotbauchunke und der majestätische Seeadler: Das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ist das größte zusammenhängende Teichgebiet Mitteleuropas und Lebensraum von über 5.000 Pflanzen- und Tierarten. Über Jahrhunderte hat menschliches Wirken die Gegend beeinflusst – besonders die Teichwirtschaft, die seit dem 13. Jahrhundert betrieben wird. Heute ist das von der UNESCO anerkannte Biosphärenreservat geprägt von einem harmonischen und nachhaltigen Miteinander von Mensch und Natur. Die maximal einen Meter tiefen und bis zu 90 Hektar großen Teiche werden noch immer vor allem zur Karpfenzucht genutzt. Im Herbst findet das traditionelle Abfischen statt. Die Fische werden zum Verkauf angeboten. Jüngere Fische überwintern in den nicht abgelassenen, tieferen Teichen.

Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft Warthaer Str. 29 • 02694 Malschwitz OT Wartha Tel.: 035932-3650 • www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de



## 4 UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald

Wer im Spreewald im südöstlichen Brandenburg paddelt oder sich in einem Kahn durchs Wasser staken lässt, der nutzt Wasserwege, die durch abtauende Gletscher nach der Eiszeit vor rund 10.000 Jahren entstanden sind, bevor die Spree sie quasi übernahm und sich weit verzweigte. Im 18. Jahrhundert wurden zudem viele Kanäle angelegt, um Land zu entwässern und damit Äcker für die Landwirtschaft zu gewinnen. 1.575 Kilometer natürliche und künstliche Wasserläufe sowie rund 60 Schleusen zählt der Spreewald heute. Im UNESCO Biosphärenreservat wird allerdings streng auf ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Nutzung und Natur geachtet, um weite sumpfige Niederungen mit eiszeitlichen Mooren und artenreichen Feuchtwiesen zu erhalten. Kulturell geprägt wird der Spreewald durch die Sorben, die sich im 6. Jahrhundert niederließen und noch heute ihre Traditionen pflegen – sei es zu Ostern, zur Fastnacht oder zur Erntedankfest.

Tourismusverband Spreewald e. V. Raddusch • Lindenstraße 1 • 03226 Vetschau/Spreewald Tel.: 035433-72299 • www.spreewald.de



## 5 Sorbische Geschichte und Kultur

Ihre Wurzeln haben die Sorben im 6. Jahrhundert, als sich westslawische Stämme wie die Lusitzer und die Miligener in der Lausitz und dem Spreewald ansiedelten. Später werden sie aufgrund von Sprachähnlichkeiten zu „Sorben“ zusammengefasst, im Spreewald hält sich auch die Bezeichnung „Wenden“. Ihre Traditionen sowie ihre Baukultur und die sorbische Sprache prägen die Region bis in die Gegenwart. Das ganze Jahr wird von sorbischen Bräuchen begleitet, beginnend bei der Vogelhochzeit am 25. Januar. Zu Fasching wird „Gumpferl“ und dabei verkleidet von Tür zu Tür gezogen. Kunstvoll verzierte Ostereier, das „Eierrollen“ in Bautzen sowie die Osterreiter machen das Osterfest in der Lausitz zu etwas ganz Besonderem. Weiter geht es mit der Tradition des Maibaumes, der in manchen Gegenden nicht nur aufgestellt, sondern auch wieder umgeworfen wird. Auch die sorbischen Trachten werden weiter zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten getragen.

Haus der Sorben Postplatz 2 • 02625 Bautzen Tel.: 03591 550 300



Einem Teil der Lausitz prägten einst Braunkohle Tagebaue – mittlerweile wird hier eines der größten Renaturierungsprojekte Europas realisiert. Künftig gibt es hier die größte, von Menschen geschaffene Wasserlandschaft Europas, denn seit 30 Jahren werden Gruben geflutet und wunderschöne Seen entstehen. Beeindruckende Landschaften zu gestalten liegt den Lausitzerninnen und Lausitzern übrigens schon länger im Blut – davon können sich Gäste im Muskauer Park/Park Mużakowski überzeugen, Fürst Pücklers Meisterwerk der englischen Gartenarchitektur und UNESCO-Welterbe. Ganz in der Nähe war es aber zuerst die Natur, die die Landschaft geformt hat: Im grenzüberschreitenden UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen hat die Eiszeit vor 10.000 Jahren ihre Spuren hinterlassen und damit der Montanwirtschaft den Weg zu Braunkohle, Ton und Glasand bereitet. Mittlerweile erobert sich die Natur die einstige Bergbaugegend wieder zurück. Dass eine Balance zwischen aktiver wirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz möglich ist, beweisen derweil das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald.



## 14 Bautzen

Ein mittelalterliches Manufakt an der Spree – dank der 17 Türme und Bastionen, die stolz von ihrem Granitplateau grüßen und die Stadtsilhouette prägen, trifft es diese Bezeichnung für Bautzen ziemlich gut. Mit fast 84 Metern ist der Dom St. Petri das höchste Bauwerk der Stadt an der Spree und gleichzeitig die größte Simultankirche Deutschlands. Bautzen war und ist zudem das politische und geistig-kulturelle Zentrum der Sorben. Alle Straßen und Plätze tragen zweisprachige Namen. Und in Budýšín, wie die Stadt auf Sorbisch heißt, befindet sich nicht nur ein großes sorbisches Museum, das Haus der Sorben und das Sorbische National-Ensemble, sondern mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater auch das einzige professionelle bilinguale Theater Deutschlands. Bautzner Restaurants bieten oft auch sorbische Spezialitäten wie das Sorbische Hochzeitsessen an – und natürlich Köstlichkeiten mit dem berühmten Bautzner Senf. Dem scharfen Gewürz werden im Spätsommer auch die Lausitzer Senfuothen gewidmet.

Tourist-Information Bautzen-Budyšin Hauptmarkt 1 • 02625 Bautzen Tel.: 03591-42016 • www.bautzen.de



## 6 Park und Schloss Branitz

Begrünte Pyramiden in Cottbus, mittendrin spätbarocker Glanz – mit dem Park und Schloss Branitz plante Hermann Fürst von Pückler-Muskau nach dem Park in Bad Muskau einen weiteren englischen Landschaftsgarten. Er wurde hier in der Pyramide im See begraben.

Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 • 03042 Cottbus Tel.: 0355-75150 • www.pueckler-museum.de



## 7 Alte Grube Babina

Einst Abbaustätte für Braunkohle und Keramikton, heute beliebtes Ausflugsziel auf der polnischen Seite des Muskauer Faltenbogens: Rund um die Grube Babina nahe der Stadt Łęznica lässt sich das industrielle Erbe perfekt zu Fuß oder per Rad auf einem touristischen Geopfad erkunden.

Alte Grube Babina 68-208 Łęznica • Polen Tel.: +48-530-365800 • www.muskauer-faltenbogen.de



## 8 Konrad-Wachsmann-Haus

Konrad Wachsmann war ein Pionier des industrialisierten Holzbaus. In Niesky plante der Architekt 1927 ein Wohnhaus in Blockbauweise, funktional durchdacht, bauhaus-typisch kubisch. Heute beherbergt es eine Ausstellung zum Thema Holzbau, der die gesamte Stadt geprägt hat.

Konrad-Wachsmann-Haus Goethestraße 2 • 02906 Niesky Tel.: 03588-2239793 • www.wachsmannhaus-niesky.de



## 9 Besucherbergwerk F60

In Lichterfeld liegt ein Eifelturm – zumindest ähnelt sie ihm, die einstige Abraumförderbrücke F60. Der Stahlkoloss ist 502 Meter lang, 204 Meter breit und fast 80 Meter hoch und kann auf Führungserklommen werden. Im Sommer ist F60 Kulisse für Konzerte und Festivals.

Besucherbergwerk F60 Berghäuser Str. 4 • 03238 Lichterfeld-Schockdorf Tel.: 03531-60800 • www.f60.de



## 10 Rostiger Nagel

Einfach mal über den Dingen stehen? Funktioniert prächtig in der Lausitz! Nämlich auf Aussichtstürmen wie diesen hier, von denen Gäste ihren Blick in die Ferne schweifen lassen und aus ganz anderer Perspektive auf das große Erbe der Lausitz blicken können.

Rostiger Nagel Sornoro Kanal • 01968 Senftenberg Höhe: 30 Meter



## 11 Schaufelradbagger 1452

Bergdorfer Str. 102 • 02827 Görlitz Höhe: 33,5 Meter

## 12 Turm am Schwersen Berg

Schwerer Berg 2 • 02943 Weißwasser Höhe: 30 Meter

## 13 Steinitzer Treppe

03116 Drebkau OT Steinitz Höhe: 30 Meter

## 14 Fenster zum Tagebau Welzow

03119 Welzow Höhe: 160 Meter

## 15 Aussichtspunkt Felixsee – Der Turm

03130 Felixsee Höhe: 36 Meter

## 16 Aussichtsturm Grube Babina

Wieża widokowa „Ścieżka geoturystyczna „Dawna Kopalnia Babina“ • 68-208 Łęznica • Polen Höhe: 24 Meter

Tourist-Information Kromlau Altes Schloß 11 • 02953 Gobleng Tel.: 03576-222828 • www.kromlau-online.de

Lausitzer Findlingspark Nochten Parkstr. 7 • 02943 Boxberg/O.L. Tel.: 035774-55635 • www.findlingspark-nochten.de

Glasmuseum Weißwasser Forster Str. 12 • 02943 Weißwasser/Oberlausitz Tel.: 03576-204000 • www.glasmuseum-weisswasser.de

Energiefabrik Knappenrode • Werminghoffstraße 20 02977 Hoyerswerda/OT Knappenrode • Tel.: 03571-607030 web.saeschesisches-industriemuseum.com/knappenrode.html



## 15 Görlitz Zgorzelec

Wer in die östlichste Stadt Deutschlands reist, begibt sich auf eine Zeitreise durch ein halbes Jahrtausend europäischer Architekturgeschichte: Rund 4.000 restaurierte Baudenkmäler aus der Spätgotik, dem Barock und der Renaissance bis hin zum Jugendstil sind in Görlitz zu finden. Selbst Hollywood war hin und weg von den prachtvollen Fassaden der einst reichen Stadt an der Via Regia und drehte mehrere Filme in „Görlitwood“. Und wer schnell mal in ein anderes Land reisen will, läuft einfach hinüber nach Polen. Mit Zgorzelec, dem auf der östlichen Seite der Neiße gelegenen polnischen Stadtteil, hat sich Görlitz 1998 zur Europastadt erklärt. Mit dem Osten verbindet Görlitz zudem 900 Jahre schlesische Geschichte. Dieses Erbe ist im Schlesischen Museum im Schönhof, einem der ältesten Renaissancebauten Deutschlands, zu entdecken.

Görlitz-Information Obermarkt 32 • 02826 Görlitz Tel.: (0) 3581 47570 • www.goerlitz.de

## 16 Herrnhut

Im Matheunterricht fng alles an: Damit sie Geometrie besser verstehen, ließ ein Lehrer der Herrnhuter Brüdergemeine Anfang des 19. Jahrhunderts im Advent seine Schützlinge Sterne basteln. Seit 1897 wird der Herrnhuter Stern seriell hergestellt und gilt als der Ursprung der Weihnachtssterne. Der Zusammenbau eines Herrnhuter Sterns ist bis heute ein weihnachtlicher Brauch in der Region und weit darüber hinaus. Die Herrnhuter Brüdergemeine, bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts von Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf gegründet, zählt heute als evangelische Freikirche weltweit über eine Million Mitglieder. Die Stadt Herrnhut gilt als Modell für die prototypischen Siedlungen der Brüdergemeine. Ein transnationaler Welterbeantrag für die weltweit über 30 „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine“ ist bereits eingereicht – und bringt der Oberlausitz vielleicht den nächsten UNESCO-Titel.

Stadtamt Herrnhut Löbauer Str. 18 • 02747 Herrnhut Tel.: 035873-3490 • www.herrnhut.de

## 17 Lausitzer Seenland

Mehr als zwei Milliarden Tonnen Kohle wurden hier einst aus der Erde geholt – doch nun ist der Braunkohle Tagebau zwischen Berlin und Dresden fast überall Geschichte, werden Tagebauereviere zu Naherholungsgebieten. Mit dem Lausitzer Seenland entsteht gerade Europas größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft mit zwei Dutzend gefluteten Seen und schiffbaren Kanälen. Ein gut ausgebauter Wegenetz mit Rundtouren und Fernradweg lädt ein, derzeit noch alle Phasen der Rekultivierung zu entdecken und sich auf die Spur der Industriekultur der Gegend zu begeben. Besucherinnen und Besucher können dabei zuschauen, wie sich die Landschaft wandelt und das Erbe des Tagesbaus genutzt wird. Neben den Seen und den schiffbaren Kanälen hat das Lausitzer Seenland noch ein Markenzeichen, in dem Gäste sogar Urlaub machen können: die schwimmenden Häuser auf dem Geierswalder See und dem Partulitzer See.

Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. Am Stadthafen 2 • 01968 Senftenberg Tel.: 03573-7253000 • www.lausitzseenland.de



## 18 Februar

»Zapust« Wendische Fastnacht Winter adé – sagen die Sorben mit drei Tagen Feierei zwischen Ende Januar und Anfang März, inklusive Festumzug in Tracht und gang viel Tang. MÄRZ/APRIL Pfefferkuchenrammenau Osterreiterprozession In zehn Progressionen nahe Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda und Ostritz tragen Osterreiter die Botenschaft der Auferstehung Christi in die Nachbarkirchengemeinde.



## 19 August

Kamenger Forstfest Das größte Schul- und Heimatfest Sachsens findet in der Bartholomäuswoche statt. Ein Highlight sind die Umzüge der Kinder montags und donnerstags, in weißer Kleidung, mit Schärpen und Blumenschmuck. Internationale Oberlausitzer Leinwandtage im Barockschloss Rammenau Wogu Leinen alles verwendet werden kann, zeigen hier mehr als 200 Manufakturen, Designer und Designerinnen sowie Kunsthandwerker aus ganz Europa.

# Mit Traditionen durchs ganze Jahr

## JANUAR

25.01.

### Vogelhochnacht

Elstern und Raben bringen süße Gaben und laden vor allem Kinder, als Vögel verkleidet oder in sorbischer Tracht, zur Hochzeit ein – als Dank fürs Füttern im Winter.

## FEBRUAR

»Zapust«

### Wendische Fastnacht

Winter adé – sagen die Sorben mit drei Tagen Feierei zwischen Ende Januar und Anfang März, inklusive Festumzug in Tracht und gang viel Tang.

## MÄRZ/APRIL

### Pfefferkuchenrammenau

Osterreiterprozession In zehn Progressionen nahe Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda und Ostritz tragen Osterreiter die Botenschaft der Auferstehung Christi in die Nachbarkirchengemeinde.

## 30.04.

### Maibaumstellen, -werfen und Hexenbrennen

Der Stamm bis 30 Meter hoch, mit Girlanden für Glück und Fruchtbarkeit geschmückt, als Wipfel eine kleine Birke – ein Lausitzer Maibaum braucht viele Hände, um am 1. Mai aufgestellt und mancherorts später traditionell umgeworfen zu werden. In der vorangehenden Walpurgisnacht brennen auf den Bergen und Hügeln der Oberlausitz zahlreiche Feuer, um den Winter (und auch Hexen) zu vertreiben.

## AUGUST

### Kamenger Forstfest

Das größte Schul- und Heimatfest Sachsens findet in der Bartholomäuswoche statt. Ein Highlight sind die Umzüge der Kinder montags und donnerstags, in weißer Kleidung, mit Schärpen und Blumenschmuck.

## JULI

### ViaThea

Straßenkunstfestival in Görlitz Leinwandtage im Barockschloss Rammenau Wogu Leinen alles verwendet werden kann, zeigen hier mehr als 200 Manufakturen, Designer und Designerinnen sowie Kunsthandwerker aus ganz Europa.

## Internationales Folklore-festival in Bautzen

Alle zwei Jahre bekommen auf dem Festival „Łužica–Łužica–Lausitz“ in Bautzen, Drachhausen und Crostwitz zehn Folkloregruppen aus dem In- und Ausland eine Bühne.

## SEPTEMBER – NOVEMBER

### Lausitzer Fischwochen im Biosphärenreservat Heide- und Teichlandschaft

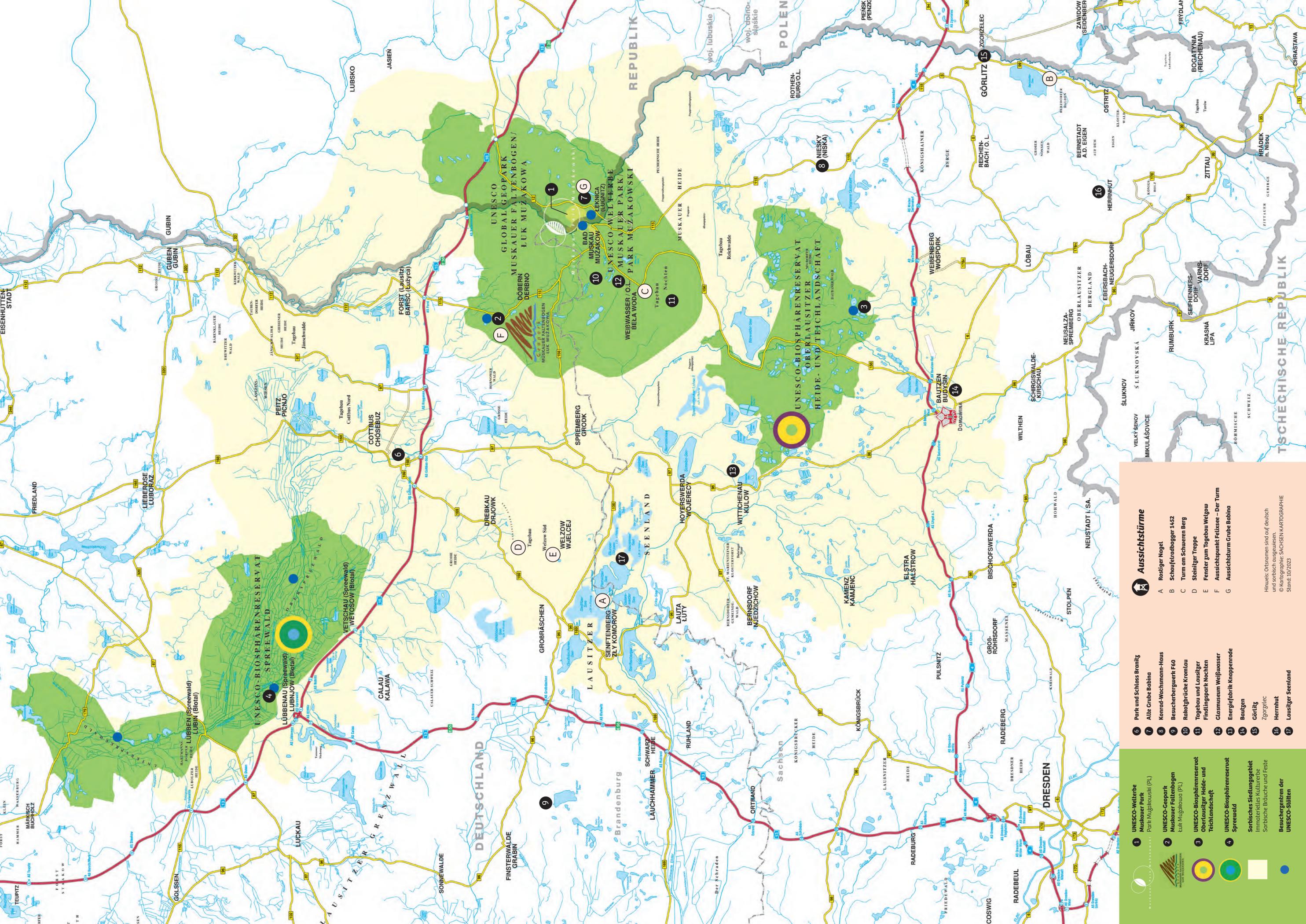
Es wird abgefishet und aufgetischt – rund 30 Partner, vom Teichwirtschaftsbetrieb bis zum Gasthaus, laden bis Anfang November dazu ein, den Lausitzer Fisch einmal näher kennen und genießen zu lernen.

## NOVEMBER

### Pfefferkuchenmarkt Pulsnitz

Oh, es riecht gut ... in Pulsnitz auf jeden Fall am ersten Novemberwochenende, denn da ist Pfefferkuchenmarkt, auf dem alle acht lokalen Pfefferkuchler ihre traditionelle Lecherei anbieten.

Alle Events in der Oberlausitz auf einen Blick: www.oberlausitz.com/events



- 1 UNESCO-Welterbe  
Muskauer Park  
Park Mużakowski (PL)
- 2 UNESCO-Geopark  
Muskauer Faltenbogen  
Łuk Mużakowa (PL)
- 3 UNESCO-Biosphärenreservat  
Oberlausitzer Heide- und  
Teichlandschaft
- 4 UNESCO-Biosphärenreservat  
Spreewald
- 5 Sorbisches Siedlungsgebiet  
Immaterielles Kulturerbe  
Sorbische Bräuche und Feste
- 6 Besucherzentren der  
UNESCO-Stätten

- 6 Park und Schloss Branitz  
Alte Grube Babina
- 7 Konrad-Wachsmann-Haus  
Besucherbergwerk F60
- 8 Roteholzrücke Kromlau  
Tagebau und Lausitzer  
Findlingspark Nochten
- 9 Glasmuseum Weißwasser  
Energiefabrik Knappenrode
- 10 Boutzen
- 11 Görlitz
- 12 Zgorzelec
- 13 Herrnhut
- 14 Lausitzer Seenland

- Aussichtstürme**
  - A Rostiger Nögel
  - B Schaufelradbagger 1452
  - C Turm am Schwestern Berg
  - D Steiniger Treppe
  - E Fenster zum Tagebau Welzow
  - F Aussichtspunkt Felixsee – Der Turm
  - G Aussichtsturm Grube Babina
- Hinweis: Ortsnamen sind auf deutsch  
und sorbisch ausgelesen.  
© Kartographie: SACHSENKARTOGRAPHIE  
Stand: 10/2023